

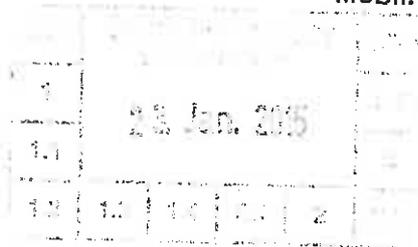


Mag.art. Edgar F. Weiss.
parteilos

Mag.art. Edgar F. Weiss,
Am Nielsenpark 12, 26639 Wiesmoor

An den Bürgermeister der
Stadt Wiesmoor
Hauptstrasse 193
26639 Wiesmoor

Am Nielsenpark 12
26639 Wiesmoor
Telefon: 04944 7300
Mobil: 0171 267 1672



Betreff Antrag

Wiesmoor, 21.1.2015

"Notfallplan für Bevölkerung und Hilfskräfte"
vom 3.3.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Der o.g. Antrag für die Entwicklung eines Notfallplanes für Bevölkerung und Hilfskräfte bei Havarien an Hochspannungsleitungen ist bei Ihnen im Hause am 3.3.2014 eingegangen und wurde in der entsprechenden Ausschusssitzung behandelt. Ein Beschluss zur Weiterbearbeitung der Thematik seitens der Verwaltung wurde mehrheitlich gefasst.

Historie des Antrages

Eingang des Antrages	4.3.2014	Anlage 1
Behandlung und Beschluss	20.3.2014	2
Ratsanfrage	22.9.2014	3
Antwort des BGM	22.10.2014	4
Aufforderungsschreiben	21.11.2014	5

Bis zum heutigen Tage sind keine konkreten Schritte und Aussagen zur Thematik von Verwaltungsseite erkennbar.

Ich beantrage daher die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in die nächste Ausschusssitzung f. Wirt./Fremd./Planung und Bau zur Beratung und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen 1-5 , Bestandteil dieses Antrages



1	0 1. März 2014	91
11		3
12	13	14
15	16	17
18	19	20

Mag.art. Edgar F. Weiss.
parteilos

Mag.art. Edgar F. Weiss,
Am Nielsenpark 12, 26639 Wiesmoor

An den Bürgermeister der
Stadt Wiesmoor
Hauptstrasse 193
26639 Wiesmoor

Am Nielsenpark 12
26639 Wiesmoor
Telefon: 04944 7300
Mobil: 0171 267 1672

An
Ausschuss Wirtschaft,
Fremdenverkehr, Planung
und Bau

Betreff Freileitungen im Stadtgebiet
Notfallplan für Bevölkerung und Hilfskräfte

Wiesmoor, 3.3.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Der Leiterseilriss am 9.1.2014 über Wohnbebauung im Stadtgebiet zeigt das Gefahrenpotential von Hochspannungsleitungen, welches über das allgemein angenommene Mass hinausgeht. Die stark verspätete Abschaltung der 110 Kv Hochspannungsleitung, die auch vom Netzbetreiber im Rahmen des "Bürgerdialogs" als technisch notwendig bestätigt wurde, weist auf ein zusätzliches Risiko hin. Bei der Benachrichtigung und Hilfestellung der offiziellen Stellen beim Leitungsriss zeigte sich, dass Verhaltensregeln, wie z.B. - Wer ist zu informieren? Wie verhalte ich mich zu meinem eigenen Schutz? Welche Massnahmen können oder dürfen von seiten der Einsatzkräfte wie Feuerwehr und Rettung ergriffen werden? - nicht vorlagen. Da z.Zt. erkennbar ist, dass wir noch einen weiteren Zeitraum mit dem Risikopotential von Freileitungen über Wohnbebauung leben müssen, beantrage ich die Entwicklung und Ausarbeitung eines spezifischen Notfallplans, die Ermittlung von erforderlichem Rettungsgerät und die damit verbundene Anschaffung. Die Hinzuziehung von Fachleuten unserer städtischen Feuerwehr für die Risikoauflärung zu dem vorgenannten Unglücksfall und für Informationen zur Entwicklung eines Notfallplanes rege ich an. Ich ersuche um Erörterung des Vorgenannten und dementsprechend um Beschluss über die gegebenenfalls erforderlich gewordene Entwicklung eines Notfallplans "Sicherungs- und Rettungsmassnahmen bei Freileitungsrissen über Wohnbebauung".

Mit freundlichen Grüßen



(2)

Auszug aus dem Protokoll der
Ausschusssitzung f. Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau
vom 20.3.2014

Punkt 6: **Antrag von Herrn Edgar Weiss vom 03.03.14 zum Thema Freileitung im Stadtgebiet hier Notfallplan für die Bevölkerung und Hilfskräfte**

Das Ausschussmitglied fordert in seinem Antrag vom 03.03.2014 die Entwicklung eines Notfall-/Havarieplans bezüglich der 110kV-Freistromleitung Ernden-Wiesmoor-Conneforde. Zum vorliegenden Antrag des Ratsherm Weiss berichtet der FGL Horst-Dieter Schoon. Der vorläufige Zwischenstand ist:

a) Stromunfälle

- sind Teil der Gefahrenabwehr und damit rechtlich ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Maßnahmen entziehen sich der Beschlussfassung der Gremien!
- Zuständigkeit liegt bei der Stadt
- sind in der Regel nicht Aufgabe des Katastrophenschutzes (das wäre eher bei Stromausfall der Fall)

b) Unfall vom 09.01.2014

Rücksprache mit Feuerwehr und Landkreis ergaben:

- Stromunfälle unterscheiden sich für die Feuerwehr einsatztaktisch nicht von anderen großen Unglücksfällen, wie Gefahrgutunfällen, Gasunfällen, Bahnunfällen etc.
- Derartige Unfälle sind Gegenstand der Grundausbildung und weiterführender Lehrgänge der Feuerwehr und beinhalten auch laufende Unterweisungen.

Was ist zu tun?

- Sicherheitsabsperungen entsprechend des vorgegebenen Spannungstrichters (alle Straßen und Zuwegungen)
- 110 kV: 50 m nach DIN-Vorschriften
- wurde wegen Regen seitens der Rettungskräfte verdoppelt auf 100 m
- Personen wurden im Gebiet zum Verlassen aufgefordert (Zwang/Eigensicherung)
- Personen in Häusern und Autos verbleiben dort
- parallel dazu: Abschaltung anfordern über Rettungsleitstelle durch die Schaltwarte des Netzbetreibers (Kontaktplan ist hinterlegt bei der Leitstelle; künftige Verbesserung durch ELW)
- Nach Abschaltung durch Spezialisten (Netzbetreiber) und Bestätigung an Einsatzleiter folgt die Einleitung allgemeiner Notfallmaßnahmen (ärztliche Versorgung Evakuierung etc.) nach allgemeinen Vorschriften

Als Zwischenfazit stellt der FBL 2 H.-D. Schoon fest, dass der Einsatz am 09.01.2014 seitens der Rettungskräfte gut gelaufen ist. Die evtl. etwas verspätete Abschaltung durch den Netzbetreiber ist noch zu prüfen. Weitere Gerätschaften sind nicht nötig (Einsatzleitwagen ELW dient jedoch zur weiteren Verbesserung und Steuerung solcher Einsätze). Bevölkerung ist in jedem Fall zu sensibilisieren in Bezug auf Gefahren durch Strom und die Einhaltung von Sicherheitsabständen, hier u. a. die Befolgung von Anweisungen der Rettungskräfte.

Das Ausschussmitglied E. Weiss fordert einen Notfallplan bis zur Abschaltung der 110kV-Leitung. Der Betreiber sei hier in der Pflicht. Die Zuständigkeit des Kreises sei nochmals zu prüfen, auch in Bezug auf den Katastrophenschutz.

Das Ausschussmitglied J. de Buhr erwidert hierzu, dass dies nicht Aufgabe der Stadt sei. Hier sind seiner Meinung nach andere Stellen gefragt. Eine Notwendigkeit eines Notfallplanes bestünde nicht.

Nach weiterer Aussprache wird aus der Ausschussmitte gefordert, dass sich die Verwaltung bemühen soll, erneut Kontakt mit dem Betreiber E.O.N aufzunehmen, um zu gegebener Zeit darüber zu informieren. Die Verwaltung sagt dieses zu.

Das Ausschussmitglied E. Weiss fordert hierzu einen Beschluss. Die Verwaltung solle sich weiter mit der Sachlage beschäftigen. Das Ausschussmitglied de Buhr sieht einen Beschluss als nicht erforderlich an. Die Verwaltung ebenfalls, da die Rechtslage eindeutig sei.

Der Vorsitzende S. Schnau lässt über den Antrag E. Weiss abstimmen. Dieser wird mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Somit wird sich die Verwaltung weiterhin um Klärung bemühen und Kontakt zum Betreiber EON aufnehmen. Es wird hierzu berichtet.



3

Mag.art. Edgar F. Weiss.
parteilos

Mag.art. Edgar F. Weiss,
Am Nielsenpark 12, 26639 Wiesmoor

An den Bürgermeister der
Stadt Wiesmoor
Hauptstrasse 193
26639 Wiesmoor

Am Nielsenpark 12
26639 Wiesmoor
Telefon: 04944 7300
Mobil: 0171.267 1672

Betreff Ratssitzung 22.9.2014
Anfrage

Wiesmoor, 22.9.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Im Rahmen der heutigen Ratssitzung erlaube ich mir nachfolgende
Anfrage zu richten :

Wie ist der Stand der Erarbeitung eines Notfallplanes für
die Bevölkerung bei Havarien an den Hochspannungsfreileitungen?

Ein entsprechender Beschluss erfolgte in der Sitzung des Ausschusses für Wirt., Fremd., Planung und Bau am 20.3.2014.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Wiesmoor - Hauptstraße 193 - 26639 Wiesmoor

Ratsmitglied
Edgar Weiss
Am Nielsenpark 12
26639 Wiesmoor



Stadt Wiesmoor
Der Bürgermeister
Hauptstraße 193 - 26639 Wiesmoor
Gläubiger-Id: DE70SW100000147119

Telefon: 04944/ 305-0
Fax: 04944/ 305-250
E-Mail: rathaus@wiesmoor.de
www.wiesmoor.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 8.15 - 12.30 Uhr
Do. auch von 14.00 -17.00 Uhr

Auskunft erteilt:
Herr H.-D. Schoon
FB 2, 1. Obergeschoss, Zimmer 117
Durchwahl: 04944-305-131
E-Mail: horst-dieter.schoon
@wiesmoor.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Datum
	22.09.2014	2 - 383001	22.10.2014

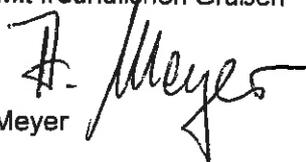
Notfallplanung; Anfrage in der Ratssitzung am 22.09.2014

Sehr geehrter Herr Weiss,

über Ihren Antrag vom 03.03.2014 hinsichtlich der Erarbeitung eines Notfallplanes für die Bevölkerung und Hilfskräfte bei Stromunfällen ist ein Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau erfolgt. Einen Beschluss des Verwaltungsausschusses hierzu gibt es jedoch noch nicht.

Die erforderlichen Abstimmungsgespräche sind seitens der Verwaltung noch nicht endgültig abgeschlossen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen hierzu im Verwaltungsausschuss vortragen kann.

Mit freundlichen Grüßen


Meyer

Bankkonten	Raiffeisen-Volksbank Wiesmoor BIC GENODEF1UPL IBAN DE76 2856 2297 0215 0514 00	Sparkasse Aurich-Norden BiC BRLADE21ANO IBAN DE38 2835 0000 0080 0006 15	OLB Aurich-Wiesmoor BIC OLBODEH2XXX IBAN DE76 2602 0050 8403 2598 00
------------	--	--	--



Mag.art. Edgar F. Weiss.
parteilos

Mag.art. Edgar F. Weiss,
Am Nielsenpark 12, 26639 Wiesmoor
An den Bürgermeister der
Stadt Wiesmoor
Hauptstrasse 193
26639 Wiesmoor

Am Nielsenpark 12
26639 Wiesmoor
Telefon: 04944 7300
Mobil: 0171 267 1672

BGM	Stadt Wiesmoor Eingegangen				BBH
1	21. Nov. 2014				3.2
1.1					3
1.2	1.3	1.4	SK	2	2.2

Betreff Antrag v. 3.3.2014
"Notfallplan"
Ratsanfrage v.22.9.2014
Ihr Schreiben v. 22.10.2014

Wiesmoor, 19.11.2014
An VA

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

In einem Schreiben der Stadt Wiesmoor wird mir bez. des o.g. Antrages und Anfrage mitgeteilt, dass ein diesbezüglicher Beschluss des Verwaltungsausschusses zur Durchführung des Antrages nicht vorliegt.

Ich fordere Sie daher höflichst auf, dies unverzüglich nachzuholen und über die Ergebnisse in öffentlicher Sitzung zeitnah zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen